

ProB Nord - 9. Spieltag: Wulfen überrascht Sandersdorf

Die BSV Münsterland Baskets Wulfen haben ihren dritten Saisonsieg eingefahren. Mit 95:79 über die BSW Sixers landeten die „Wölfe“ den größten Coup des 9. Spieltags. Angeführt von einem wie entfesselt auftretenden Antonio Houston (37 Punkte) war es für Wulfen nach zuletzt drei Niederlagen in Serie der dringend notwendige Befreiungsschlag. Vor dem Sonntagskaffee mit seiner Mutter nahm sich Coach Heimo Förster die Zeit, um über defensive Disziplin, Houstons offensiven Ausbruch und die bestehende Auswärtsschwäche zu sprechen.

„Einfach den Stiefel runterspielen“

Herr Förster, mit dem Sieg gegen Sandersdorf hat Wulfen für Aufsehen gesorgt. Was war die Grundlage für den klaren 95:79-Ergebnis?

Heimo Förster: „Zu allererst muss ich sagen, dass Stephen Arigbabu bei den Sixers einen unheimlich guten Job macht und sie vollkommen zu Recht in der Tabelle so weit oben stehen. Sie haben auch am Wochenende gegen uns gezeigt, dass sie guten Basketball spielen. Aber wir haben es endlich einmal geschafft, uns ein komplettes Spiel lang zu konzentrieren und haben sehr diszipliniert gegen ihre Zone agiert. Als wir gemerkt haben, was wir machen müssen, sind wir genau dabei geblieben und haben nicht irgendwelche wilden Sachen versucht, die uns dann aus dem Rhythmus hätten bringen können.“



Ist das der Hauptgrund, weshalb der Saisonstart etwas holprig verlauten ist?

„In gewisser Weise schon, ja. Wir haben oft Dinge erzwingen wollen, anstatt einfach unseren Stiefel runter zu spielen. Solche Dinge lassen sich im Training schwer simulieren, da sich vieles oft erst während des Spiels selbst ergibt. Du erkennst eine Schwäche beim Gegner und musst diese dann so lange ausnutzen wie es nur geht - das haben wir oft versäumt.“

Und wenn Antonio Houston mit 37 Punkten einen offensiven Sahnetag erwischt, tut das sein Übriges dazu...

„Absolut. Wobei ich Toni in den vergangenen Wochen auch hart rangenommen habe. Ich kenne seine Qualitäten und weiß, wie wertvoll er für uns sein kann, wenn er in der Offense mit den nötigen Aggressivität spielt. Bei ihm startet es aber über die Verteidigung, wo er sich genau diese Aggressivität abholt und dann nach vorn aus dem Fluss heraus seine Punkte macht. Genauso wichtig ist für uns zudem, dass Henrik Bellscheidt wieder in Schwung kommt. Im Training hetze ich die beiden immer aufeinander - da geht es ganz schön zur Sache und überträgt sich letztlich auch aufs Spiel am Wochenende.“

Ihre Mannschaft ist auswärts noch ohne Erfolg. Was kann ihr Team aus dem Spiel gegen die Sixers mit „on the road“ nehmen?

„Ich wünsche mir auswärts die gleiche Intensität und Disziplin, wie wir sie dieses Wochenende gezeigt haben. Wir müssen noch viel mehr unsere Stärken ausnutzen und dabei bleiben, bis sich der Gegner darauf eingestellt hat - erst dann sollten wir nach Alternativen suchen. Das gilt besonders in der Verteidigung, wo wir in der Vergangenheit viel zu viele einfache Punkte kassiert haben. So etwas tut in fremden Hallen immer besonders weh, da Fastbreaks das Heimpublikum anstacheln und es uns nur noch schwerer machen, den eigenen Rhythmus durchzudrücken.“



Das Wichtigste des 9. Spieltags:

Zurück auf der Siegerstraße ist der SC Rist Wedel. Die Nordlichter kamen bei Aufsteiger Recklinghausen zu einem 91:80-Arbeitsieg und bleiben damit weiter in der Spitzengruppe der Tabelle. Für Trainer Sebastian Gleim ist dieser schöne Status Quo allerdings nur Mittel zum Zweck, da er auch nach einem Großteil der Hinrunde weiter am Minimalziel der Norddeutschen festhält. "Wir brauchen noch drei Siege, um zu 100 Prozent in den Play-Offs dabei zu sein", so der Headcoach.

Die Begegnungen des 9. Spieltags:

RheinLand Versicherungen Hertener Löwen - BG Dorsten (98:87), Citybasket Recklinghausen - SC Rist Wedel (80:91), Schwelmer Baskets - UBC Hannover (101:79), BSV Münsterland Baskets Wulfen - BSW Sixer (95:79), MTV Herzöge Wolfenbüttel - RSV Stahnsdorf (86:77), SUM Baskets Braunschweig - Baskets Akademie Weser-Ems (80:82)

Spieler des Tages: Antonio Houston (BSV Münsterland Baskets Wulfen)

Dass Antonio Houston offensiv viel zu bieten hat, ist weithin bekannt. Gegen die BSW Sixers lief der Amerikaner allerdings zu neuen Höhen auf. Seine 37 Punkte, garniert mit sechs Rebounds, waren die Grundlage für den

überraschend deutlichen 95:79-Sieg. Houston versenkte dabei fünf seiner sieben Dreierversuche (71,4 Prozent), und auch an der Freiwurflinie blieb er fast ohne Fehl und Tadel (14/15, 93,3 Prozent). Zusammengefasst brachte es der „Wolf“ auf eine Effektivität von satten 39 Wertungspunkten.

Diese Leistung macht Antonio Houston für die „Junge Liga“ zum Spieler des Tages - Herzlichen Glückwunsch!

(DJL / JB)

<http://www.diejungeliga.de>
erstellt am 26.11.2012